

Begehrter Preis für Sara Schmalzried

Bundesweite Auszeichnung für den Fellbacher Verein „JugendgoesZukunft“ / Jungen Leuten Gehör verschaffen, Demokratie fördern

VON ANDREA WÜSTHOLZ

REMS-MURR-KREIS. Sara Schmalzried aus Fellbach hat für den Verein „JugendGoesZukunft“, dessen Mitgründerin sie ist, eine Auszeichnung geholt. Erstmals geht ein „Movers of Tomorrow Award“ an eine Person aus dem Rems-Murr-Kreis. Für den Preis bewerben konnten sich junge Menschen im Alter von 16 bis 24 Jahren, die sich mit Power und unermüdlich dafür einsetzen, dass die Demokratie erhalten bleibt, Ungerechtigkeiten weniger werden oder der Planet Erde und damit der Lebensraum aller Menschen nicht immer noch mehr Zerstörungen ausgesetzt ist.

Unter einem „Mover of tomorrow“ kann man sich eine Person vorstellen, die heute Wichtiges anstößt, damit sich morgen die Dinge verbessern. Dass der Fellbacher Verein „JugendgoesZukunft“ genau das im großen Stil umsetzt, konnte Sara Schmalzried als Repräsentantin des Vereins in ihrem Bewerbungsvideo überzeugend begründen. Nun ist sie als eine der Siegerinnen aus dem bundesweiten Wettbewerb hervorgegangen.

Preisverleihung Ende September in Berlin

Den Preis ausgeschrieben hatte die Allianz Foundation. Bürgerinnen und Bürger waren aufgerufen, per Online-Abstimmung dem Kandidaten oder der Kandidatin ihrer Wahl ihre Stimme zu geben. 50 Gewinnervideos wurden nun gekürt und die jeweiligen Bewerberinnen und Bewerber zu „Movers of tomorrow“ gewählt – darunter Sara Schmalzried. Ihren Preis wird sie am 26. September in Berlin entgegennehmen. Dort erhalten zehn der 50 Preisträgerinnen und Preisträger eine zusätzliche Auszeichnung. Wer die Auserwählten sind, entscheidet eine Jury. Ob Sara Schmalzried dabei sein wird, erfährt sie erst bei der Preisverleihung in Berlin.

Bei „JugendgoesZukunft“ ist die Freude groß. Seit der Gründung des Vereins vor gut einem Jahr wächst die Zahl der dort Engagierten stetig an. Es geht den jungen Menschen vor allem darum, sich mit Vollgas für die Demokratie einzusetzen, jungen Menschen in der Politik Gehör zu verschaffen und ihnen Mut zu machen, selbst mitzumischen, und zwar ganz unabhängig davon, ob sie 14 Jahre alt sind oder 26, ob sie eine Behinderung haben oder nicht, ob sie aus der Region kommen oder von anderswo her. Politische Bildung gehört zwar durchaus zum Unterrichtsstoff an Schulen – doch dürfte es gern weitaus mehr davon sein, hatten Sara Schmalzried und Vereinsmitgründerin Maya Tillett anlässlich der Vereinsgründung 2024 in einem Pressegespräch betont.

Mittlerweile hat Sara Schmalzried ihr Studium beendet – und sich auch beruflich den Themen zugewandt, die sie schon lange umtreiben. Als Stadtjugendreferentin in Leon-



Seit vielen Jahren engagiert sie sich für Jugendbeteiligung, Demokratieförderung und mehr: Sara Schmalzried aus Fellbach. Die 23-Jährige hat jetzt eine Auszeichnung in den Rems-Murr-Kreis geholt, die zuvor noch niemand im Landkreis errungen hat. Foto: privat

berg und als freie Mitarbeiterin bei der Landeszentrale für politische Bildung hat sie mit jungen Menschen und damit auch mit den großen Zukunftsfragen zu tun. Schmalzrieds Tag scheint mehr als 24 Stunden zu haben: Sie sitzt für die Grünen im Fellbacher Stadtrat, ist nach wie vor im Ring politischer Jugend Rems-Murr engagiert und kümmert sich als Vereinsvorsitzende um die Belange von „JugendgoesZukunft“. Seit März berät die 23-Jährige in ihrer neuen Funktion als Landesjugendbeirätin das Kultusministerium und setzt sich dort für die Interessen von Kindern und Jugendlichen ein.

Das Preisgeld in Höhe von 1500 Euro wird „JugendgoesZukunft“ nun in Projekte inklusiver Kinder- und Jugendbeteiligung investieren. „Die Auszeichnung bedeutet mir sehr viel – nicht nur für mich persönlich“, schreibt Sara Schmalzried. Sie verweist auf ein „star-

kes Team aus engagierten jungen Menschen“, die diesen Erfolg möglich gemacht hätten: „Es ist auch eine riesige Anerkennung, was wir mit unserem Verein JugendGoesZukunft in sehr kurzer Zeit bewegt haben. Wir lassen gemeinsam Ideen entstehen, die Wirkung entfalten und lassen damit die Stimmen junger Menschen laut werden. Der Preis motiviert uns, noch mutiger zu denken, noch mehr Projekte umzusetzen und noch mehr junge Menschen zu inspirieren, sich mit uns gemeinsam aktiv einzubringen.“

Projekte mit Vorbildcharakter, von jungen Menschen verwirklicht

Dank des Preises rückt die Arbeit des Fellbacher Vereins nun bundesweit ins Blickfeld. Das spornt an: Der Preis sei „ein wichtiges Signal dafür, dass regionale Initiativen auf nationaler Ebene wahrgenommen und gewür-

digt werden. Er zeigt, dass aus Ideen junger Menschen Projekte entstehen, die Vorbildcharakter haben.“

JugendgoesZukunft

Informationen über den Fellbacher Verein „JugendgoesZukunft“ gibt es hier: <https://www.jgzf.info/>

Das sind die Aktivitäten und Ziele des Vereins:

- politische Bildungs- und Informationsarbeit an Schulen, in Vereinen und Jugendorganisationen
- Teilhabe aller Jugendlichen durch Jugendforen ermöglichen
- Kinder- und Jugendbeteiligung stärken
- Orte der Begegnung schaffen, Austausch- und Netzwerktreffen sowie Podiumsdiskussionen organisieren